



Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung von
Fettstoffwechselstörungen
und ihren Folgeerkrankungen
DGFF (Lipid-Liga) e.V.

Pressemitteilung (Langfassung)

13. „Tag des Cholesterins“ der DGFF (Lipid-Liga) e. V.

Erhöhte Cholesterinwerte früh erkennen zum Schutz von Herz und Kreislauf

Frankfurt, 10. Juni 2015 – Werden erhöhte Cholesterin- und Fettwerte im Blut früh – am besten schon im Kindesalter – erkannt, lässt sich das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall in späteren Jahren entschärfen. Darauf weist die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. anlässlich des bundesweiten „Tag des Cholesterins“ am 19. Juni 2015 hin. Untersuchungen belegen ein erhöhtes Risiko, denn immer mehr Kinder in Deutschland sind übergewichtig und haben ohne Vorerkrankungen erste Anzeichen von Stoffwechselstörungen.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen führen hierzulande die Statistik der Todesursachen an. Erhöhte Blutwerte von LDL-Cholesterin, Triglyzeriden (Blutfette) und Lipoprotein(a) (Lp(a)) zählen zu den wichtigsten Risikofaktoren. Sind sie durch Vererbung oder einen ungünstigen Lebensstil zu hoch, tut das nicht weh. Gerade das hat seine Tücken: Bleiben Fettstoffwechselstörungen unerkannt, sind sie auf lange Sicht ein Risiko für das Herz-Kreislauf-System. Cholesterin kann sich an den Wänden der Blutgefäße ablagern, was als Atherosklerose (Arterienverkalkung) bezeichnet wird. Der Blutdurchfluss wird behindert oder gar blockiert. Passiert dies im Herz oder im Gehirn, ist ein Herzinfarkt bzw. ein Schlaganfall die Folge. Das Risiko dafür erhöht sich durch eine erbliche Veranlagung, durch Rauchen, bei Diabetes (Zuckerkrankheit), Bluthochdruck, bauchbetontem Übergewicht, Bewegungsmangel und Stress.

Daher sollte jeder seine Cholesterin- und Triglyzeridwerte bestimmen lassen – am besten schon ab dem 10. Lebensjahr. Darauf macht die DGFF (Lipid-Liga) am „Tag des Cholesterins“ aufmerksam. Ab dem 35. Lebensjahr kann man zumindest das Gesamtcholesterin alle zwei Jahre kostenlos beim Hausarzt messen lassen. Auf eigene Kosten ist



ein Schnelltest der Blutfettwerte auch in der Apotheke möglich: Ein Tropfen Blut aus der Fingerkuppe genügt.

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V.

Wenn's in der Familie liegt: Umso früher kontrollieren

Einige Fettstoffwechselstörungen werden vererbt. Sind also in der Familie – bei Eltern, Großeltern, Geschwistern – Fettstoffwechselstörungen bekannt oder gibt es Fälle von Herzinfarkt oder Schlaganfall (bei Männern vor dem 60. und bei Frauen vor dem 70. Lebensjahr), sollte jeder in der Familie seine Blutfettwerte kennen. Eltern sollten sie dann auch bei ihren Kindern schon vor dem Erreichen des Grundschulalters bestimmen lassen.

Wachsam sein bei Kindern mit Übergewicht

Bei übergewichtigen Kindern ist ebenfalls besondere Aufmerksamkeit wichtig. In einer Mitteilung der Universität Jena heißt es, dass es das gesunde dicke Kind nur selten gibt. Untersuchungen von übergewichtigen Grundschulkindern ohne bekannte Vorerkrankungen förderten alarmierende Zahlen zutage: Bereits drei Viertel der übergewichtigen Kinder im Alter zwischen fünf und acht Jahren wiesen Anzeichen von gewichtsbedingten Stoffwechselstörungen wie beispielsweise Bluthochdruck, erhöhte Insulin- sowie Cholesterin- und Triglyzeridwerte im Blut auf.

Folgende Blutwerte gelten bei gesunden Kindern als „normal“:

	Kinder
Gesamtcholesterin*	Weniger als 170 mg/dl bzw. 4,4 mmol/l
LDL-Cholesterin*	Weniger als 110 mg/dl bzw. 2,85 mmol/l
HDL-Cholesterin*	Mehr als 45 mg/dl bzw. 1,17 mmol/l
Triglyzeride*	Weniger als 75 mg/dl bzw. 0,75 mmol/l
Lipoprotein(a)	Weniger als 30 mg/dl

* nach den Richtlinien des National Cholesterol Education Program (NCEP)

Auch bei Diabetes gilt: Je früher eine Fettstoffwechselstörung bekannt ist, desto besser

Kinder und Jugendliche, die an Diabetes mellitus leiden, haben ein erhöhtes Risiko, eine Atherosklerose und Folgeerkrankungen zu entwickeln. Darauf weist Prof. Dr. Karl Otfried Schwab, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin an der Universität Freiburg, hin. Seine Forschung zeigt aber auch, dass anfängliche Schädigungen rück



gängig gemacht werden können, wenn Fettstoffwechselstörungen und erste Anzeichen für eine Atherosklerose schon früh festgestellt werden.

Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung von
Fettstoffwechselstörungen
und ihren Folgeerkrankungen
DGFF (Lipid-Liga) e.V.

Die DGFF (Lipid-Liga) appelliert daher an ihrem diesjährigen „Tag des Cholesterins“ an Eltern, schon früh an später zu denken und bei sich und ihren Kindern Cholesterin- und andere Blutfettwerte bestimmen zu lassen. Je früher auf eine ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung und schon bei Jugendlichen auf Nichtrauchen geachtet wird, desto größer sind die Chancen, sich gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu schützen. Mehr Informationen dazu bietet der DGFF Ratgeber „Bessere Cholesterinwerte auch ohne Medikamente“ (ISBN 978-3-9806477-0-0, 16,90 Euro zzgl. Versandkosten; zu bestellen unter www.lipid-liga.de in der Rubrik „für Ärzte, Patienten und Interessierte/Bücher, Broschüren“).

Über die DGFF (Lipid-Liga) e. V.:

Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. wurde im Jahr 1988 gegründet. Die Fachgesellschaft ist ein unabhängiger Ansprechpartner für Fragestellungen rund um den Fettstoffwechsel und Atherosklerose. Ihre Aufgabe sieht die DGFF (Lipid-Liga) in der Aufklärung durch Umsetzung und Vermittlung gesicherter Erkenntnisse auf dem Gebiet der Prävention, Diagnostik und Therapie. Weitere Informationen unter www.lipid-liga.de

Pressekontakt:

Iris Löhlein
DGFF (Lipid-Liga) e.V.
– kommissarische Leitung der Geschäftsstelle –
Mörfelder Landstraße 72, 60598 Frankfurt a. M.
Tel.: 069 / 963 652-18, Fax: 069 / 963 652-15
E-Mail: iris.loehlein@lipid-liga.de

Wir freuen uns bei Abdruck über ein Belegexemplar oder einen Hinweis. Vielen Dank!